

Menschen, die für Sterbende da sind

Kreisausschuss sagt Ja zum Sonderfonds

KREIS SOEST ■ Der Kreisausschuss fasste sich kurz. Diskutiert wurde nicht. Mit einstimmigem Votum sprachen sich die Mitglieder dafür aus, einen Betrag von 20 000 Euro freizugeben, um die ambulanten Hospizdienste im Kreis Soest zu unterstützen.

Schon im Gesundheitsausschuss hatten alle Fraktionen deutlich gemacht, wie wertvoll die Arbeit sämtlicher Gruppen im Kreis Soest ist, die sich die Begleitung Sterbender zur Aufgabe gemacht haben. Viele Ehrenamtliche engagieren sich, ihnen allen ist es wichtig, dass Menschen in Würde Abschied nehmen dürfen.

Die finanzielle Zuwendung steht als Symbol der Anerkennung des Kreises für die

Helfer, die diesen Dienst an todkranken und trauernden Menschen übernehmen. Alle Initiativen sind angeschrieben worden. Der Fachausschuss hat kürzlich über die Aufteilung des Betrages gesprochen. Nächste Woche hat der Kreistag das abschließende Wort.

Die Vorgeschichte: In der letzten Sitzung des vergangenen Jahres beschloss der Kreistag einen einmaligen Zuschuss sowohl für das neue stationäre Hospiz als auch für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst.

Auf Antrag der Grünen bewilligte er jetzt auch einen Sonderfonds für alle Gruppen, deren Helfer Menschen auf dem letzten Lebensweg zur Seite stehen. ■ **Köp.**